



Beschlussprotokoll der Sitzung des Steuerungsausschusses am 20.09.2013 um 09:30 Uhr

Teilnehmer:	Herr Dr. Beckers	Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport, Geschäftsführer des BBWA
	Frau Kiczka-Halit	Sprecherin des Arbeitskreises 1
	Frau Fortdran	i. V. für Frau Herrmann, Bezirksbürgermeisterin und Bezirksstadträtin für Familie Gesundheit und Personal
	Frau Reinke	Integrations- und Migrationsbeauftragte
	Frau Berneking	Bezirkskoordinatorin Quartiersmanagement
	Frau Müller	Gebietskoordinatorin QM
	Herr Brandt	gewählter Vertreter der BVV
	Frau Schneider	Vorsitzende des FKU e. V.
	Herr Lutz	FKU e.V.
	Herr Kesting	EU-Beauftragter
	Herr Kieneke	Geschäftsführer der zukunft im zentrum GmbH
	Frau Nowak	Leiterin der Wirtschaftsförderung
	Frau Heß	Referentin für Wirtschaft und Strukturpolitik bei der IG Metall im Auftrag des DGB
	Frau Kubisch-Hillebrand	Sprecherin des Arbeitskreises 2
	Frau Lippelt	Sprecherin des Arbeitskreises 2
	Frau Kühnel	Geschäftsstelle BBWA

TOP 0 Begrüßung und Bestätigung der Tagesordnung

Nach der Begrüßung wird die Beschlussfähigkeit des Steuerungsausschusses festgestellt. Es wird der Vorschlag gemacht, die Tagesordnung um eine TOP zu ergänzen. Im neuen TOP 3 soll eine neue Projektidee zum Programm WDM vorgestellt werden. Die Tagesordnung wird einvernehmlich geändert.

TOP 1 Abstimmung über einen erneuten Ideenaufruf zum Programm Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung und den zeitlichen Ablauf

Es wird mitgeteilt, dass dem Land Berlin in der zu Ende gehenden Förderperiode für die Umsetzung des Programms Partnerschaft – Entwicklung – Beschäftigung (PEB) ursprünglich insgesamt 16 Mio. € zur Verfügung stehen bzw. standen. Diese Mittel sind nach aktuellen Informationen der Regiestelle für das Programm PEB zum überwiegenden Teil bereits gebunden.

Nach derzeitigem Kenntnisstand ist davon auszugehen, dass den Bezirken nur noch ca. 300.000 € ESF-Mittel zur Verfügung stehen.

Alle Projekte, die von den Bezirken noch ausgewählt wurden und die in dieser Förderperiode noch gefördert werden sollten, werden in einem Pool gesammelt und von der comovis auf Förderfähigkeit geprüft. Es ist nicht sicher, ob nach einem Aufruf zum Ideenwettbewerb aus unserem Bezirk überhaupt noch Projekte gefördert werden können.

Es wird auch darauf hingewiesen, dass alle neuen Projekte bis zum 31.12.2013 beschieden sein müssen.

Im Anschluss an die Diskussion werden zwei Vorschläge gemacht.

Variante 1: der Aufruf zum Ideenwettbewerb mit deutlichem Hinweis auf die noch zur Verfügung stehende Summe und einer deutlich verkürzten Einreichungsfrist wird gestartet.

Variante 2: der Aufruf wird nicht gestartet. Es wird aber gemeinsam mit den Trägern der laufenden PEB-Projekte und der comovis geprüft, ob eine Verlängerung Projekte und ggf. in Einzelfällen eine Aufstockung der Projektmittel in Frage kommt.

Die Abstimmung zur Variante 1 ergibt folgendes Ergebnis:

Ja-Stimmen: 1
Nein-Stimmen: 4
Enthaltungen: 3

Die Abstimmung zur Variante 2 ergibt folgendes Ergebnis:

Ja-Stimmen: 6
Nein-Stimmen: 1
Enthaltungen: 1

Damit beschließt der Steuerungsausschuss, keinen weiteren Ideenauftrag zu starten und die Verlängerung der laufenden Projekte zu prüfen.

TOP 2 Beratung und ggf. Beschlussfassung über den Entwurf der neuen Geschäftsordnung des Bezirklichen Bündnisses für Wirtschaft und Arbeit

Die Vertreterinnen der Arbeitskreise stellen Ihren Entwurf zur neuen Geschäftsordnung des BBWA vor. Es wird darauf hingewiesen, dass der vorliegende Entwurf in beiden Arbeitskreisen diskutiert wurde. Im Arbeitskreis 2 besteht Konsens. Im Arbeitskreis 1 wurde der Entwurf mehrheitlich angenommen. Die Einwände und Bedenken einzelner AK1-Mitglieder zum Entwurf werden erläutert.

Nach der anschließenden Diskussion über den vorliegenden Entwurf wurde über folgende Punkte der §§ 1 und 2 abgestimmt:

1. der DGB bleibt stimmberechtigtes Mitglied

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

2. die comovis GbR bleibt stimmberechtigtes Mitglied

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 3
Enthaltungen: 1

3. Der TDU Berlin-Brandenburg e.V. wird beratendes Mitglied

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

4. der FKU e.V. bleibt stimmberechtigtes Mitglied

Ja-Stimmen: 4
Nein-Stimmen: 4
Enthaltungen: 0

5. der FKU e.V. wird beratendes Mitglied

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 1

Im Anschluss an die Diskussion und Abstimmung zu den §§ 1 und 2 werden kleinere redaktionelle Änderungen vorgeschlagen.

Die Abstimmung über den Entwurf der Geschäftsordnung mit den vorgenommenen Änderungen ergibt folgendes Ergebnis:

Ja-Stimmen: 8
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

Damit tritt die neue Geschäftsordnung zum 20.09.2013 in Kraft.

TOP 3 (neu) Information und Abstimmung zur WDM-Projektskizze „Schulraumnutzung“

Die WDM-Projektskizze zur Schulraumnutzung wird vorgestellt. Inhalt des Projektes soll es sein, die Nutzung von leer stehenden Schulräumen für gewerbliche Zwecke zu prüfen und ggf. in einer zweiten Projektphase dort die Ansiedlung von Unternehmen zu begleiten.

Nach der Diskussion über die vorliegende Projektskizze wird folgendes Abstimmungsergebnis erzielt:

Ja-Stimmen: 7
Nein-Stimmen: 0
Enthaltungen: 0

TOP 4 Informationen aller Mitglieder des Steuerungsausschusses

Geschäftsstelle BBWA

Frau Kühnel bittet alle Mitglieder des Steuerungsausschusses um Ihre Zuarbeiten für den Newsletter des BBWA.

Wirtschaftsförderung

Frau Nowak informiert darüber, dass am 26.09.2013 die Zukunftsrallye der jobentdecker Friedrichshain-Kreuzberg stattfindet. Es werden 1100 Schüler/innen und 20 Unternehmen beteiligt sein.

Darüber hinaus weist sie auf die Auftaktveranstaltung des WDM-Projektes „Südliche Friedrichstadt“ hin, die am 01.10.2013, 19:00 Uhr im Hotel Winters stattfinden wird. Auf dieser Veranstaltung werden sich u.a. auch die neuen Eigentümer der verkauften Grundstücke in der Südlichen Friedrichstadt vorstellen.

Jugendamt

Frau Fortdran weist auf die diesjährige Jugendkonferenz hin, die am 30.10.2013 in der Heeresbäckerei in der Köpenicker Str. 16/17, 10997 Berlin stattfinden wird. Die Einladung folgt.

comovis GbR

Herr Kieneke informiert über den Lohnkostenzuschuss (LKZ) für KMU. Der Zugang ist vereinfacht worden. Voraussetzung für die Gewährung des LKZ ist eine wöchentliche Arbeitszeit von mindestens 35 Stunden und ein Gehalt von mindestens 1300,00 €. Nähere Informationen finden Sie unter

http://www.comovis.de/media/de/Landeszuschuss_KMU_Informationen.pdf und in der Anlage zum Protokoll.

DGB Berlin-Brandenburg

Frau Heß berichtet darüber, dass sich der DGB in den vergangenen Monaten in Vorbereitung auf die Bundestagswahlen insbesondere mit den Themen *gute Arbeit, gut in Rente und soziales Europa* beschäftigt hat.

Des Weiteren wird zur Zeit im Land Brandenburg eine ESF-Sozialpartnerrichtlinie erstellt. In einer der nächsten Sitzungen des Steuerungsausschusses wird Frau Heß über diese Richtlinie berichten.

Arbeitskreis 2

Frau Kubisch-Hillebrand und Frau Lippelt berichten über die konstruktive und engagierte Arbeit im Arbeitskreis 2.

Sie informieren darüber, dass zur Zeit gemeinsam mit dem Arbeitskreis 1 ein LSK-Projekt entwickelt wird. Es wird um die Vorbereitung und Durchführung eines Marktplatzes für Arbeitssuchende und Unternehmen gehen. Der Marktplatz soll voraussichtlich im September 2014 stattfinden und in Zusammenarbeit mit verschiedenen Akteuren, wie z.B. dem Jobcenter, dem Arbeitgeberservice und der Zukunft im Zentrum GmbH vorbereitet und durchgeführt werden.

Weiterhin wird darüber informiert, dass es ein Gespräch mit dem Jobcenter über die weitere Zusammenarbeit gegeben hat.

Friedrichshain-Kreuzberger Unternehmerverein e.V.

Herr Lutz weist auf das Wirtschaftsdinner am 29.10.2013 im Premiumbereich der O2 World hin. Die Einladungen werden in den nächsten Tagen versandt.

Vertreter der BVV

Herr Brandt berichtet, dass in der letzten BVV der Haushaltsplan 2014/2015 beschlossen wurde. Er weist auf die knappen Mittel hin. Es wird Kürzungen in vielen Bereichen geben.

Integrations- und Migrationsbeauftragte

Frau Reinke informiert über eine Veranstaltung am 01.11.2013, die im Rahmen der Veranstaltungswochen „InterKreuzHain“ stattfindet. Es handelt sich um einen Workshop mit dem Titel: „Lifestyle, Symbole und Codes der extremen Rechten“, der auch für Unternehmen interessant sein könnte. (Nähere Informationen und das Anmeldeformular finden Sie auf der Internetseite www.bwa-fk.de)

Arbeitskreis 1

Frau Kiczka-Halit informiert darüber, dass das geplante LSK-Projekt beider Arbeitskreise in der nächsten Sitzung des AK1 diskutiert wird.

Sie berichtet, dass der LONEX e.V. mit einem Stand auf der deGut vertreten sein wird.

Frau Kiczka-Halit weist auf eine Veranstaltung mit Europäischen Partnern im November zum Thema Soziales Unternehmertum hin. Interessierte können sich bei Frau Kiczka-Halit melden.

Europabeauftragter

Herr Kesting informiert über den Stand der Vorbereitungen auf die Förderperiode 2014-2020.

Er teilt mit, dass eine politische Einigung über den EU-Haushalt im Juni 2013 erfolgt ist. Allerdings steht noch der formelle Beschluss aus, der noch im Herbst 2013 erwartet wird. Das gleiche gilt für Verordnungsentwürfe der Strukturfonds und Förderprogramme.

Berliner Zahlen (unter Vorbehalt!):

Bisher 1,2 Mrd EUR (EFRE 876 Mio EUR, ESF 336 Mio EUR)

Neu: 725 Mio EUR (EFRE 600 Mio EUR, ESF 125 Mio EUR)

Der Partnerschaftsvertrag Bund-KOM wird für Anfang 2014 erwartet. Die Operationellen Programme werden voraussichtlich erst im Sommer 2014 durch die KOM gebilligt.

Zum Stand der Operationelle Programme in Berlin in Bezug auf die BBWA-Förderinstrumente teilt Herr Kesting mit:

EFRE-OP

Das Programm WDM wurden in das OP aufgenommen, allerdings mit einer stark reduzierten Fördersumme (6 Mio. €). Da es den Bezirken in der aktuellen Förderperiode nicht gelungen ist, die geplanten Mittel zu verausgaben (allerdings nicht in Friedrichshain-Kreuzberg!), kommt diese Reduktion nicht ganz überraschend. WDM taucht in der Prioritätsachse "Investitionen und Gründungen" auf.

ESF-OP

Die Programme LSK und PEB sind im Entwurf enthalten. PEB wurde erst nach hartnäckigem Betreiben der EU-Beauftragten u.a. Akteure u.a. auch über einen Unterausschuss der Bezirke aufgenommen. Aller Voraussicht nach werden allerdings einige der geplanten 22 ESF-Programme im weiteren Prozess gestrichen werden.

Die zukünftigen Inhalte von WDM, PEB, LSK sind stark beeinflusst durch die EU-2020-Strategie und Verordnungs-Entwürfe für Strukturfonds:

- Starke Ergebnisorientierung (Indikatoren, quantifizierbare Ziele)
- Konditionalitäten, (wirtschaftspolitische Steuerung, Europäisches Semester)= Sanktionen und Belohnungen
- Zuverlässige Verwaltungssysteme

Die Programme werden sich thematisch und in Bezug auf die Zielgruppen verengen.

Beispiel: „Durch die „Wirtschaftsdienlichen Maßnahmen“ sollen (...) Wachstumschancen vorrangig für Gründungen erreicht werden.“ (Zitat EFRE-OP Entwurf vom 12.7.2013)

Herr Kesting benennt zwei Beispiele für zukünftige Förderprogramme:

Erasmus + : Rahmenprogramm für allgemeine und berufliche Bildung, Jugend und Sport

Ziele: Modernisierung der allgemeinen und beruflichen Bildung auf allen Ebenen und eine engere Partnerschaft zwischen Bildungseinrichtungen (Hochschulen und Berufsschulen) und Unternehmen fördern.

Die Bereiche allgemeine und berufliche Bildung sowie Jugend gliedern sich in drei Schlüsselaktionen (KA)

Lernmobilität von Einzelpersonen (KA 1),

institutionelle Kooperation (KA 2)

Unterstützung politischer Reformen (KA 3)

Quer zu diesen drei Aktionen werden die einzelnen Förderziele unter den bisherigen Markennamen erhalten bleiben (Grundtvig für Erwachsene, Erasmus für Hochschule, Leonardo für Berufsbildung, Comenius für Schule).

Entgegen dem ursprünglichen Kommissionsvorschlag konnte in den Verhandlungen ein eigenes Jugendkapitel etabliert werden, das 10% der Fördersumme zur Verfügung gestellt bekommt.

Erasmus+ beinhaltet eine starke Öffnung im Bereich Bildung gegenüber Drittstaaten.

Eine Darlehensfazilität für Studenten ist enthalten, die mittels eines zinsgünstigen Kredits erlauben soll, einen kompletten Masterstudiengang im Ausland zu absolvieren.

Geplante Mittel: ca. 14 Mrd. EUR

Kreatives Europa

Das Programm inkludiert die bekannten Programme „Kultur“ und „Media“. Neu ist ein Finanzierungsinstrument für die Kreativwirtschaft, das in Form eines Garantiefonds einen vereinfachten Zugang zu Darlehen auf lokaler Ebene ermöglichen soll.

Ziele:

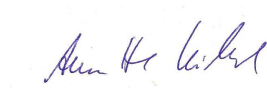
„Wahrung und Förderung der kulturellen und sprachlichen Vielfalt Europas“
„Stärkung der Wettbewerbsfähigkeit der Kultur- und Kreativbranche“.

- Aktionsbereich Kultur: Grenzüberschreitende Kooperationen, Plattformen zur Förderung junger Talente und der Zirkulation von Künstler und Künstlerinnen und von Werken;
- Der Aktionsbereich MEDIA: Verstärkte Professionalisierung und Wissens-Vernetzung der Akteure im AV-Bereich, Kino;
- Finanzierung der Kultur- und Kreativbranche sowie transnationale politische Zusammenarbeit.

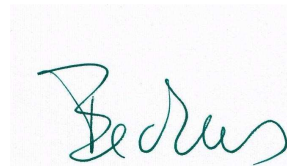
Geplante Mittel: 1,47 Mrd. EUR

Bezirksstadtrat für Wirtschaft, Ordnung, Schule und Sport

Herr Dr. Beckers informiert darüber, dass es ab 01.06.2014 nach einem Beschluss des Bezirksamtes neue Parkraumbewirtschaftungszonen geben wird. Sie reichen vom Ostkreuz bis zum Ostbahnhof und von der Frankfurter Allee bis zur Revaler Straße.



Annette Kühnel
f.d.R.d.A.



Dr. Peter Beckers
Geschäftsführer BBWA
Bezirksstadtrat für Wirtschaft,
Ordnung, Schule und Sport